

# **Die Gesundheit der Migrationsbevölkerung in der Schweiz: Determinanten, Ressourcen und Risiken**

**Fachtagung Migrationsgerechte Suchtarbeit  
Biel/Bienne, 4.6.2009  
Chantal Wyssmüller**

Université  
de Neuchâtel

**unine**

***sfm***

SWISS FORUM FOR MIGRATION  
AND POPULATION STUDIES





- ***Einleitung***

- Ausgangslage: Wissensstand, Public Health - Relevanz und Herausforderungen für die Forschung

- ***Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Migration und Gesundheit***

- Erklärungs- und Analysemodell von L. Schenk (2007)

- ***Die Gesundheit der Migrationsbevölkerung in der Schweiz***

- Aktuelle Daten und Erklärungsansätze

- ***Handlungsbedarf und Handlungsansätze***



# Ausgangslage

- Ein Drittel der Bevölkerung in der Schweiz mit Migrationshintergrund
- Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Migration & Gesundheit sind für die öffentliche Gesundheit relevant
- Forschung als Grundlage für Interventionen: Problem der unzureichenden Datengrundlagen



# **Gesundheitsdeterminanten im Migrationskontext: Wissensstand**

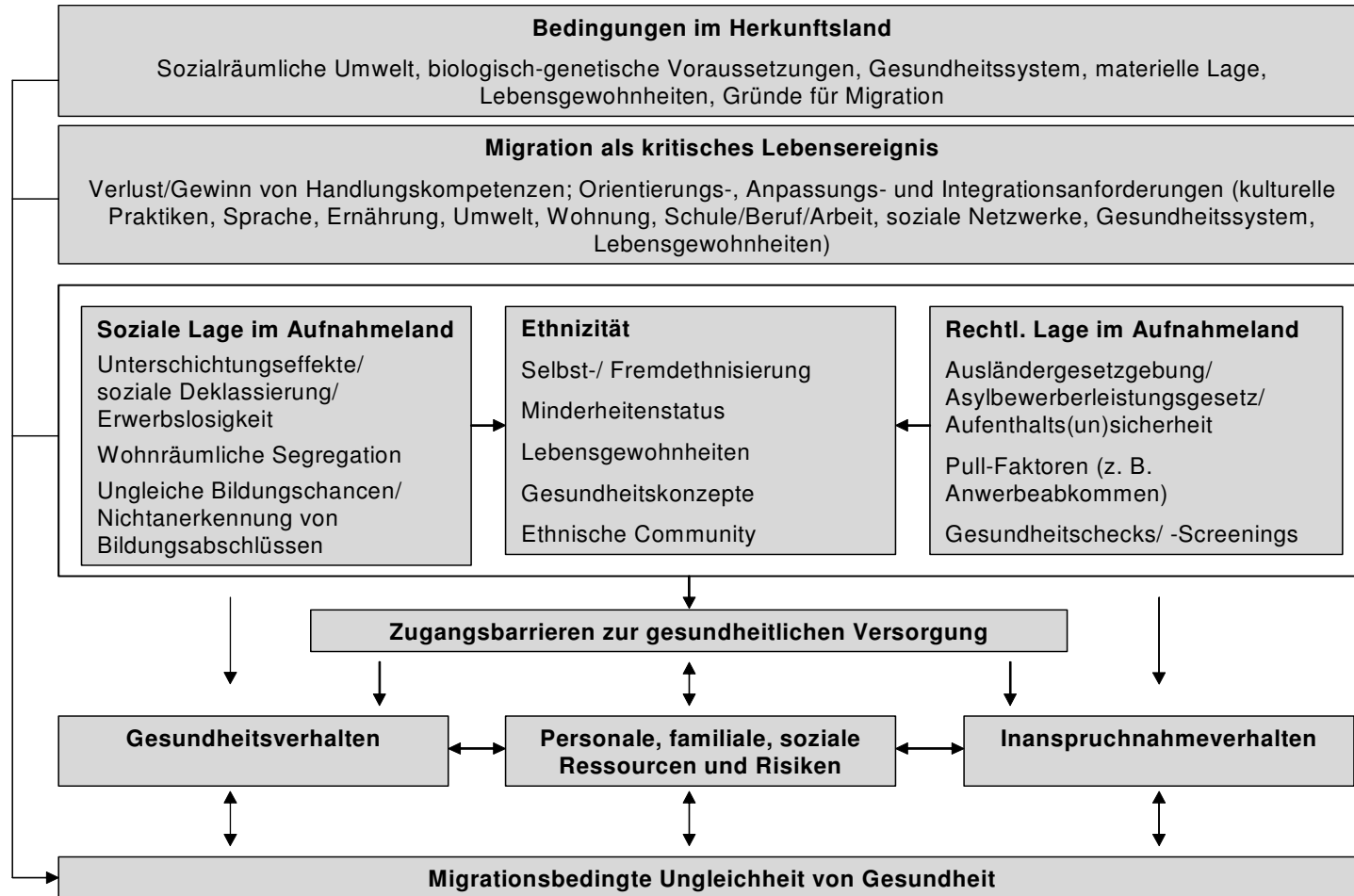
- **Sozioökonomische Lage als wichtig(st)er Einflussfaktor**
- **Aber: Weitere migrationsspezifische Risiken und Ressourcen sind ebenfalls zu berücksichtigen**
- **Bis heute dominieren defizitorientierte Ansätze – noch wenig Wissen über Ressourcen**



## Modellentwicklung L. Schenk (2007)

- Migration verstanden als biographische Erfahrung, die eine Lebenssituation mehrdimensional und nachhaltig prägt
- Fokussierte Analyseebene: Vergleich zwischen Personen **mit** und **ohne** Migrationshintergrund
- In Realität Überlagerung und Vermischung der Erfahrungsräume – Trennung der Dimensionen zu analytischen Zwecken
- Nicht unbedingt alle Einflussfaktoren relevant mit Blick auf ein bestimmtes Gesundheitsphänomen

# Analyse- und Erklärungsmodell Schenk



Quelle: Schenk/ Neuhauser RKI 2005



# **Gesundheit von MigrantInnen in der Schweiz: Was zeigen aktuelle Daten?**

- **Uneinheitliches Bild**
  - **Spiegelt Heterogenität der Migrationsbevölkerung**
- **Allgemeine Tendenzen**
  - **Bei einem grossen Teil der Migrationsbevölkerung vergleichsweise schlechte subjektive Gesundheit**
  - **Zum Teil vergleichsweise häufige Arztkonsultationen, Spitalaufenthalte und erhöhter Medikamentenkonsum**
  - **Schlechte psychische und reproduktive Gesundheit v.a. bei Frauen**
  - **Schlechte Zahngesundheit (auch) bei Jugendlichen**



# **Gesundheit von MigrantInnen in der Schweiz: Erklärungsansätze**

- Die sozioökonomische Lage schlägt sich zum Teil direkt in Gesundheitswerten nieder
- Folgen der „Unterschichtung“ der Gesellschaft durch Zuwandernde bis in die 1990er Jahre
- Weitere Klärung der Zusammenhänge zwischen Migration & Gesundheit (Forschung bei verbesserter Datenbasis)





# Handlungsbedarf und Handlungsansätze

- **Policyebene: Multisektoraler Ansatz**
  - Verringerung sozialer und sozial bedingter gesundheitlicher Ungleichheit
  - Integrationsförderung
- **Angebotsebene: Ausgestaltung der Strukturen und Angebote für ein vielfaltgeprägtes Zielpublikum**
  - Konsequenter bedarfsgerechtes Vorgehen
  - Förderung transkultureller Kompetenz
- **Forschung und Praxis: Mehr Ressourcenorientierung**



# Literatur

- Bundesamt für Gesundheit (2007): **Strategie Migration und Gesundheit (Phase II: 2008-2013)**. BAG, Bern.
- Efionayi-Mäder, Denise und Chantal Wyssmüller (2009): **Migration und Gesundheit**. In: Katharina Meyer (Hg): **Gesundheit in der Schweiz. Nationaler Gesundheitsbericht 2008**. Verlag Hans Huber, Bern, S. 88-105. [www.obsan.admin.ch](http://www.obsan.admin.ch)
- Gabadinho, Alexis, Philippe Wanner und Janine Dahinden (2007). **La santé des populations migrantes en Suisse: Une analyse des données du GMM**. Neuchâtel: Swiss Forum for Migration and Population Studies.
- Rommel, A., C. Weilandt et J. Eckert (2006). **Gesundheitsmonitoring der schweizerischen Migrationsbevölkerung**. Bonn, WIAD (Wissenschaftliches Institut der Ärzte Deutschlands).
- Schenk, Liane (2007). **Migration und Gesundheit - Entwicklung eines Erklärungs- und Analysemodells für epidemiologische Studien**. International Journal of Public Health, 52(2): 87-96.
- Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK) (Hrsg.) (2004): **Migration - eine Herausforderung für Gesundheit und Gesundheitswesen**. Zürich: Seismo.
- Weiss, Regula (2003). **Macht Migration krank? Eine transdisziplinäre Analyse der Gesundheit von Migrantinnen und Migranten**. Zürich: Seismo.